

Merry Life Lehren Meister KPK

Samstag, 25. Dezember 2021



(Diese Abschrift ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Der Text ist von *Master K. Parvathi Kumar* nicht auf mögliche Fehler geprüft worden.)

Vortrag 51

Youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=OTUjlQ5YJgQ&list=PLsH2l6BIGH3b4sFdfDUvdUAIqVV8-JaSS&index=1>

Audio:

Simultanübersetzung:

https://www.youtube.com/watch?v=jqEOGZtRcQU&list=PLCuZrXGIHEvv5WNYDq9Ww2JD_a0OdrH4Y&index=3

Herzliche brüderliche Grüße und gute Wünsche an alle Brüder und Schwestern, die heute Abend an diesem Vortrag teilnehmen. Ich wünsche ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Der ganze Globus feiert den 25. Dezember als Weihnachtstag und als die Geburt Christi, während in esoterischen Kreisen allgemein bekannt ist, dass er in den Mitternachtsstunden des 22. Dezembers geboren wurde. Und so ist die gesamte Menschheit ab dem 22. Dezember und noch früher (ab dem 16. Dezember) bis zum 1. Januar wegen der Geburt von *Jesus*, dem *Christus*, in Feststimmung. Die Geburt von *Jesus* ist eine Dimension, die Geburt des Erlösers ist eine andere Dimension, die seit dem Beginn der Schöpfung und der Ankunft der Menschheit geschieht.

Feiern können ein inneres oder ein äußeres Fest sein, je nach der Entwicklung des Menschen gibt es ab dem 22. Dezember eine Feier des großen Lichtes im Inneren, das seit ältesten Zeiten als die Geburt des Erlösers gesehen wird und die Geburt von *Jesus*, dem *Christus*, fiel auf dieses Datum. Er blieb immer einfach und zog einfache Menschen auf der ganzen Welt an. Das Christentum ist sehr anziehend für die Massen, weniger für die hochentwickelten Seelen. Es ist wie ein großer Kindergarten für die Menschheit, der durch das Christentum eröffnet wurde. In ihm wird der Glaube an Gott praktiziert. Dies hat positive Dimensionen und wird auch von der Hierarchie als gut

befunden, denn die Idee ist, dass man über den Glauben dazu übergeht, das Gesetz der Natur zu befolgen.

Der Übergang von Menschen des 6. Strahls zu Menschen des 4. und 2. Strahls ist der Plan der Hierarchie. Der 6. Strahl ist ein Zugang für die Menschheit und ist auf dem Planeten sehr beliebt, sei es im Christentum, Islam oder Hinduismus. Das Christentum ist ein guter Weg, der Schritt für Schritt Menschen auf den Pfad universeller Weisheit führt. In unseren Gruppen gab es viele gute Christen, die sich den Lehren der universellen Weisheit angeschlossen haben. Sobald sich die Menschen Fragen stellen, sich selbst hinterfragen, kommen sie in einen Rhythmus und eine Disziplin und folgen dem Pfad. Der 6. Strahl ist ein weites Feld für die Hierarchie. Dort findet man suchende Seelen, Seelen, die ergründen wollen, und so wird ihnen geholfen aufzusteigen. Unter den verschiedenen Religionen, die man heute auf der Erde vorfindet, ist das Christentum die am meisten befolgte Religion, dann kommt der Islam und dann der Hinduismus. Die Hindus beanspruchen für sich, vedisch zu sein, aber sie sind meist abergläubisch und traditionell. Es gibt die sieben unterschiedlichen Schichten in der Menschheit, in der es Menschen gibt, die einer bestimmten Tradition folgen und denken, dass sie einem eigenen Gott folgen, aber im Laufe der Inkarnationen beginnt die Seele langsam zu erforschen, worum es eigentlich geht. Dann fängt das eigentliche Spiel an, dann beginnt man zu wachsen. Bis dahin hat jeder seine eigene Vorstellung von Gott und seine eigene Art, Dinge zu tun. All diese Ismen, die Geschichten oder Frohe Weihnachten sind ein riesiger Kindergarten. Von den Ältesten bis zu den Jüngsten nehmen alle an diesem Fest teil und viele machen ein Geschäft daraus. Diese Zeit bringt viel Beleuchtung, Lichter und fünfstrahlige Sterne auf dem Planeten und ist verbunden mit Makara, dem Steinbock. Die subtilen Dinge, die geschehen, haben mit dem fünfstrahligen Stern zu tun. In der Zeit vom 22. Dez. - 01. Jan., den ersten 10 Grad des Steinbocks, wünscht man sich Gutes und beschenkt sich gegenseitig und folgt damit dem Prinzip des Teilens und Verteilens. Dies wird in den höheren Kreisen geschätzt, denn in dieser Zeit werden alle zu Kindern, aber für jene, die dem Pfad der Weisheit folgen, gibt es auch eine andere Dimension:

Steinbock ist das 10. Zeichen, das Zeichen der Erfüllung. Die Zahl 10 ist eine Zahl, die die Botschaft vermittelt: Tritt zur Seite. Es ist 1, das als 0 oder die Schöpfung daneben steht. Wir können zur Seite treten und die Schöpfung beobachten. Das bietet uns Steinbock jährlich an. Es ist die Energie, in der man erschafft und dann beiseite tritt und beobachtet. Normalerweise stecken wir in der Arbeit fest, weben wie die Spinnen die ganze Zeit unsere Netze um uns herum und erfahren nicht, was damit geschieht. Wenn wir als Meister unserer eigenen Schöpfung beiseite treten und beobachten, sind wir Beobachter dessen, was wir für uns selbst und zum Nutzen der Umgebung geschaffen haben und erfreuen uns daran. Wir erschaffen etwas, bringen Energie ein und treten dann zur Seite, können eine Arbeit aufnehmen, ein Geschäft aufbauen, eine Familie gründen, eine Gruppe bilden usw. und zur Seite treten und beobachten. Das ist die Schönheit des Steinbocks.

Normalerweise würde die Astrologie sagen, Steinbock soll immer allein sein, aber allein ist etwas anderes. 'Einer mit allen' ist eine Dimension und einsam ist eine andere Dimension. Die Weisheit sagt: 'stand alone', du musst immer 'ein für sich Stehender' sein. Du musst für dich stehen, unabhängig von dem, was du bis jetzt geschaffen und gestaltet hast, und zugleich führst du es weiter.

Wenn du allein stehst, bist du frei. Das Göttliche selbst, aus dem das ganze Universum hervorgegangen ist, ist in der Schöpfung und auch außerhalb der Schöpfung. Das ist die Schönheit des Steinbock - in der Sache und jenseits davon zu sein.

Das ist die Schönheit, die im Purusha Suktam zum Ausdruck kommt. Gott hat mit seiner Energie das ganze System geschaffen und versieht es mit all seiner Energie und wir sind auch seine Energie, die nur aus ihm kommt. Wir sind in ihm, es gibt keinen Unterschied zwischen ihm und uns. Es ist immer 'es' oder DAS, nicht 'er' oder 'sie'. Es ist alles, was ist und auch darüber hinaus. Du erschaffst dein Leben und stehst gleichzeitig darüber. Schaffe, schaffe, aber sei nicht Sklave deiner Schöpfung. Tritt beiseite und erfreue dich an dem, was du geschaffen hast. Das ist die Schönheit des 10. Hauses. Der Mensch ist 'nach Seinem Bild und Gleichnis' geschaffen. Steinbock ist 'das Siegel Gottes auf dem Angesicht des Menschen'. Andere Spezies haben diese Fähigkeiten nicht. Ihr könnt so viel sein

wie der Schöpfer, ihr könnt sein wie die Energie, die den Schöpfer erschaffen hat. Ihr tragt in euch die Energie, mit welcher der Undefinierbare die Schöpfung geschaffen hat. Das ist die Energie, die ihr seid. Eure Urenergie ist das Undefinierbare. Aus ihr entspringt das Bewusstsein, aus ihr entspringt die Lebenskraft und es gibt so viele Intelligenzen, die sich entwickelt haben und mit uns verbunden sind. Tretet beiseite und beobachtet sie, und dann arbeitet und kooperiert mit jeder Intelligenz in euch.

Wir kommen zu unserem Thema zurück: Weihnachten, Steinbock, der Aditya - alles hat mit dem göttlichen Plan zu tun. Aus einem begrenzten Verständnis heraus sagen wir: dies oder jenes sollte nicht so sein und definieren, wie es sein sollte, aber in der Schöpfung geschieht alles nach dem göttlichen Plan. Alles bewegt sich vorwärts, aber wir sehen nicht, dass es in dieser Menschheit Abstufungen gibt. Es gibt 7 Abstufungen und auch 49 Abstufungen. Alle bewegen sich vorwärts, aber wir sehen es nicht. Alle emotionalen Menschen befinden sich - was ihr Verständnis betrifft - in einem kindlichen Zustand. Wenn ein Mensch fähig ist zu denken, beginnt er, erwachsen zu werden und wenn er besser zu denken beginnt, in dem Sinn, dass er nicht nur für sich, sondern auch für andere denkt, dann erlangt er einen höheren Zustand. In allen Religionen gibt es emotionale Menschen, selbst in unseren Gruppen sehen wir sehr emotionale Gruppenmitglieder. Um all diese emotionalen Menschen muss man sich kümmern und es gibt ganz viele Lehrer auf diesem Planeten, die solche Menschen in Bezug auf ganz verschiedene Dimensionen des Glaubens oder in Bezug auf Traditionen lehren, und manche Dinge sind lustig und manche sind inakzeptabel. Alle sind in das Spiel einbezogen. Das Geschäft mit dem Weihnachtsmann, wie interessant ist es doch. Der heilige Nikolaus hat verteilt; er wurde zum Weihnachtsmann. Es gibt das Kreuz, es wurde zu Santa Cruz. Es gibt in Mumbai einen Flughafen Santa Cruz, aber wenn man die Leute nach der Bedeutung von Santa Cruz fragt, haben sie wenig Ahnung. Das ist an anderen Orten ähnlich. Aber ein Mensch mit einem wissbegierigen Denken wird sich über den ethymologischen Schlüssel alles erschließen. So entsteht Weisheit. Weisheit beginnt, wenn uns ein fragender, forschender Geist antreibt. Warum wird dieser Ort 'Visakhapatnam' genannt? - Diese Stadt hat so viele Einwohner, aber die meisten haben keine Antwort auf diese Frage. Einige wissen immerhin, dass es einen Visweswara-Tempel in dieser Stadt gibt, aber die Wissenden wissen, dass es hier einen Tempel im Meer gibt, der mit dem Vaisakha-Tal im Himalaya verbunden ist. Das kommt nur bei einem wissbegierigen, forschenden Geist. Diese entdeckungsfreudige Natur wird sich langsam entwickeln, wenn wir an Weisheit wachsen und ihr folgen wollen. Weisheit ist nicht wie eine Religion zu befolgen. Weisheit soll zum Verstehen der Dinge beitragen. Viele Menschen folgen dem Yoga von *Meister CVV*, nur sehr wenige können die Details dazu erklären oder wissen, was die Weisheit ist, die *Meister EK* gegeben hat. Man verehrt *Meister CVV* und *Meister EK* und bleibt auf der Ebene des Glaubens und der Verehrung. Was ich sagen will, ist, 'Merry Christmas' ist ein guter Beginn für die Menschheit, sich in die Erfüllung zu bringen.

Der gesamte Tierkreis, der im Widder beginnt, berührt im 10. Monat den Steinbock, und der Mensch findet sich selbst als Abbild und Ebenbild in allen Dimensionen des Göttlichen. Und wohlgemerkt: Man muss sich selbst finden. Es gibt Lehrer, die ständig die Weisheit lehren. Wir haben von *Lord Maitreya* an über *Meister Kuthumi*, *Meister Morya* usw. die besten Lehrer. Sie sind der Urenergie am nächsten und empfangen ständig den Plan und manifestieren ihn. Sie sind verwirklichte Seelen, die sich durch die Kraft ihrer Praktiken verwirklicht haben, nicht dadurch, dass sie einer abergläubischen Praxis gefolgt sind. Ein abergläubischer Mensch kommt bis zu einem bestimmten Punkt, denn wenn er in eine Krise kommt, werden viele Fragen auftauchen. Aber wenn er keine Probleme hat, macht er einfach weiter wie bisher. Dann wird irgendwann eine Krise kommen, damit ein Mensch zu ergründen beginnt. Wer damit beginnt, ist ein Aspirant und aus dem Aspirant wird schließlich ein Jünger und ein Jnani. Ein Jnani ist ein Mensch der Weisheit und was ist die Weisheit? Die Weisheit ist die Weisheit Gottes, die Theosophie - Theo bedeutet 'Gott' und sophie ist 'die Weisheit', also die Weisheit Gottes. Es gilt so viel zu verstehen, selbst in den Worten, die wir oft benutzen. Versucht, mehr und mehr zu verstehen in Bezug auf die Symbole, die Klänge, die Farben. All das kann als innere Arbeit, als Nachforschung und Ergründung getan werden. Ein Schüler ist ein wissenschaftlicher Forscher in sich selbst, damit der Mensch seiner eigenen Psyche begegnet und merkt, was unerwünscht ist und eine Veränderung einleitet.

Damit kommen wir zu unserem Merry-Life-Thema zurück. Bhaga ist der Aditya des Steinbocks. Bha steht für 'Licht' und Ga steht für 'Bewegung'. Aditi ist die Wurzelmaterie oder das Hintergrundbewusstsein. Das ist Basis für die ganze Schöpfung, die in 7 Schichten aufgebaut ist. Es gibt ein reines Bewusstsein im Hintergrund, das uns trägt, und dieses reine Bewusstsein heißt Aditi. Und aus dem Licht von Aditi sind die 12 Adityas hervorgegangen. Unter diesen 12 Adityas steht Bhaga an erster Stelle. Wenn wir von 1 an zählen (1,2,3,...), ist 10 die letzte, aber von der anderen Seite her kommt die 10 zuerst (10,9,8, ...).

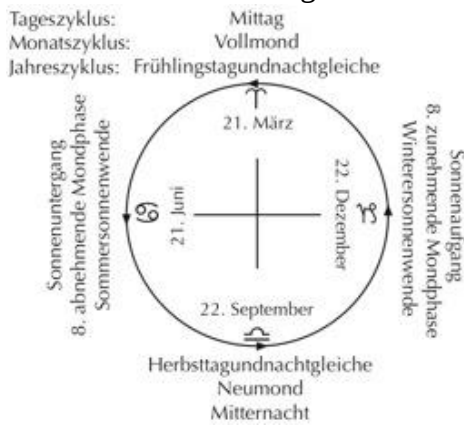
Der Veda sagt: Der Eine, der hinabstieg, ist die Nummer 10. Er ist der Erste. Das ist die Zahl, die mit Gott verbunden ist. Gott ist eine Energie auf jeder Stufe. Auf jeder einzelnen Stufe werden wir feststellen: das ist Gott, das ist Gott und wenn wir weitergehen, werden wir feststellen, dass wir Ihn nicht definieren können. Der Lehrer, der Weisheit gibt, offenbart euch Schritt für Schritt, was Gott ist und wie man zu Gott gelangt. Das ist wie wenn man zu einem Tempel kommt, man öffnet die Tür und geht dann durch eine Tür nach der anderen und gelangt in den Zustand einer grenzenlosen Energie. Die erste Energie taucht auf, und selbst für das Auftauchen dieser Energie gibt es einen Hintergrund. Wie kann etwas hervortreten ohne etwas dahinter? Wie kann unsere Pulsierung funktionieren ohne etwas dahinter? Man geht solange weiter nach hinten bis man das Hintergrundbewusstsein findet. *Meister EK* gibt uns die Invokation: "Mögen wir im Bewusstsein des Hintergrundes leben". Man sucht solange, bis man den Hintergrund findet, das ist Bhaga, der Zustand des Bewusstseins, aus dem alle Götter hervorkommen. Es gibt eine riesige Hierarchie von Göttern, es gibt Adityas, Rudras, Vasus... Sie alle kommen aus einem Hintergrundlicht hervor und dieses Hintergrundlicht hat etwas in Gang gebracht. Das ist die Bedeutung von Bhaga, der Vorstoß vom Unbekannten zum Bekannten. Deshalb sprechen die Veden, die Puranas und die Astrologie vom Steinbock als der Morgendämmerung der Götter. Vor der Morgendämmerung gibt es eine große Geschichte. Die Genesis spricht von der Morgendämmerung, d. h. einem Anfang. Es gibt verschiedene Morgendämmerungen und jeder hat sein eigenes Verständnis, aber im ultimativen Verständnis gibt es keinen Anfang und kein Ende. Wenn man in den Hintergrund eintaucht, gibt es nichts dahinter.

In eurem Prozess des Verstehens gibt es Stationen. In diesen Stationen ist es vom anderen Blickwinkel aus betrachtet, wenn man sagt: Bhaga ist der erste Impuls, aus dem die Götter hervorgekommen sind, um den Plan zu erfüllen. Der Absolute Gott hat 'gekocht', um alle Intelligenzen, die kosmischen, solaren und planetarischen Systeme und die Wesen hervorzubringen, die alle pulsierende Einheiten aus Licht mit verschiedenen Körpern und unterschiedlichem Bewusstsein sind.

Die Schöpfung entstand vor etwa 30 Milliarden Jahren, wie manche meinen. Die Menschen kamen sehr viel später. Das war vor etwa 18 Millionen Jahren - die Seelen waren da, aber die menschliche Form gab es noch nicht. Mit der Erschaffung der menschlichen Form ist die Aktivität des Schöpfers erfüllt und die Schöpfung vollkommen und jetzt geht es darum, diese Schöpfung zu erhalten. Erschaffen ist also eine Dimension, Erhalten eine andere und eine dritte ist die Evolution und schließlich wird sich die Schöpfung wieder auflösen. Wir sind jetzt in der Stufe der Evolution. Im Steinbock erscheint Gott, um die Schöpfung zu unterstützen und zu erhalten. Die scheinbare Schöpfung bleibt bestehen, es gibt Schöpfung und Auflösung, und dazwischen gibt es die scheinbare Schöpfung, in der wir existieren und die sehr real erscheint. Das liegt daran, dass es ein Gleichgewicht zwischen der Aktivität des ersten und des dritten Logos gibt.

Wir kommen wieder zu unserem Thema. Das Hintergrundbewusstsein gibt einen Impuls und dadurch erhält die Mahat-Dimension einen Anstoß. Über Mahat werden wir sprechen, wenn wir zum Wassermann kommen. Steinbock ist ein Impuls, bei dem die Trinitäts-Dimension Gottes zum Vorschein kommt. Wenn die drei Dimensionen Gottes auftauchen, kommen drei Arten von Wesen zum Vorschein. Dann gibt es eine Durchlässigkeit und Kommunikation zwischen ihnen, und daraufhin geschieht die ganze Schöpfung. Das ist eine Geschichte für sich.

Steinbock ist die Morgendämmerung für die Götter¹. Götter werden im Steinbock geboren, der Mensch wird im Widder geboren. Der Touch-Down für Götter ist im Krebs, für den Menschen liegt er in der Waage. Deshalb sagen die Schriften: Der Mensch fällt in der Waage und meint, dass die Dimension dieses Zeichens darin besteht, dass der Mensch - ausgehend vom Widder - in der Waage den Boden berührt. Für Devas ist der Anfang im Steinbock, und sie fallen im Krebs, was bedeutet, dass sie in die Materie eintreten, die Ebene mit weniger Licht als auf den darüber liegenden Ebenen. Bei einer Schöpfung mit 7 Schöpfungsebenen ist die vierte Ebene die mittlere Ebene. In jedem System gibt es einen Punkt, an dem die Materie die Vorherrschaft über den Geist übernimmt, das ist der Punkt, an dem das Licht immer weniger wird. Dort, wo der Geist über die Materie dominiert, ist die Ebene der Existenz - und die dort lebenden Wesen - lichtvoller.

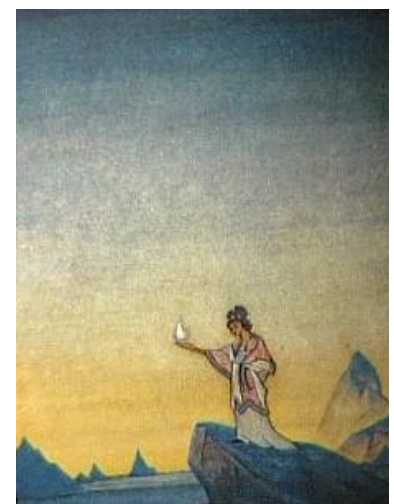


Der Steinbock ist ein Zustand, in dem es eine Welle von Devas gibt, die sich in die Schöpfungs-Aktivität stürzen, und das ist ein großer Vorteil für uns. Wenn wir uns mit ihnen verbinden, dann erhalten wir für unsere eigene Evolution neuen Schwung. Die Schöpfung bewegt sich in Richtung Involution und in Richtung Evolution und wir orientieren uns zum Wachstum hin. Es gibt Menschen, die zur Involution tendieren, und es gibt Menschen, die zur Evolution tendieren. Deshalb gibt es auch Konflikte in der Gesellschaft. Die sich entwickelnden Menschen finden ihren Weg ins Licht, aber die Menschen haben eine Menge Beschwerden über die Schöpfung und wie sie ist. Die weiter entwickelten Menschen müssen den weniger entwickelten Menschen helfen. Es liegt keine Weisheit darin, sich über die Schöpfung zu beschweren, darüber zu klagen, was auf dem Planeten geschieht. Es gibt eine klare Aussage, dass alles in göttlicher Ordnung ist. Ihr könnt dies nicht erkennen, wenn ihr euch in eurem Bewusstsein nicht entsprechend weiterentwickelt habt. Menschen, die in kritisierendem Denken verhaftet sind, haben etwas nicht verstanden und wollen es auch nicht verstehen. Bestimmte Dinge kann man nicht ändern, auch wenn ihr das gerne hättet, im Gegenteil, sie entwickeln sich in die umgekehrte Richtung.

Im göttlichen Plan gibt es eine Bewegung in Richtung Involution - es gibt Wesen, die die Welt erfahren müssen -, und es gibt Menschen, die sich weiterentwickeln wollen. Ein Meister sagte, dass die Evolution vom Tierreich zum Menschenreich für eine Weile gestoppt wurde, weil die Menschen nicht vorankamen. Es gibt einen Schub, der vom Steinbock kommt, dies ist ein Schub für alle. Im zyklischen Geschehen werden Menschen, die derzeit auf dem Weg der Involution sind, irgendwann zur Evolution gelangen und diejenigen, die sich auf die Evolution ausgerichtet haben, werden sich weiterentwickeln, wenn sie den Plan kennen. Dieser ganze Plan in Bezug auf die Schöpfung kann nur im Steinbock empfangen werden.

Das ist die Schönheit des Steinbocks. Steinbock ist der Berg des Verstehens. Man kann dieses Zeichen so verstehen, dass hier ein Tier (der Steinbock) den Berg erklimmt, aber für jede Person bedeutet das Zeichen - je nach Bewusstseinszustand - etwas anderes. Für *Moses* hat es etwas anderes bedeutet und für *Jesus* hat es etwas anderes bedeutet. Entsprechend eurer Entwicklung bietet Steinbock alle Dimensionen an. Steinbock hat - wie Anshuman, das 9. Zeichen - alle Dimensionen.

Das 10. Zeichen ist insofern anders, als es allen einen Anstoß gibt, darüber hinaus zu gehen, zum Himmel des Wassermann. In Steinbock können wir Neptun, den Herrn der Fische und Uranus, den Herrn des Wassermann und Saturn, den Herrn des Steinbocks und alle anderen, erfahren, denn es ist



¹ Mit Göttern sind die Devas gemeint; siehe: K. Parvathi Kumar, Okkulte Meditationen, S. 94

ein Zeichen, das alle anderen Zeichen in sich birgt. Deswegen wird dieses Zeichen in den Veden besonders gepriesen.

Bhaga bedeutet das Licht, das eine Bewegung bewirkt. Ga ist der Klang für 'Bewegung' - Gam, Ganapataye Namaha. Ga ist ein Anstoß für die Schöpfung, sich vorwärts zu bewegen.

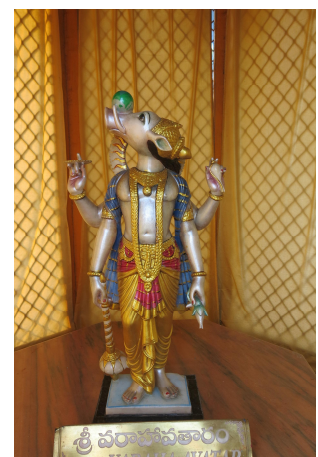
Eine andere Dimension ist: In der Schöpfungsphase gab es eine Zeit, in der Bhaga - dies ist ein Prinzip, eine Intelligenz - dazu neigte, egoistisch zu sein. Bei allem, was aus der Urenergie entsteht, gibt es eine Zeit, in der alle - auch die Trinität - den Hintergrund aus den Augen verlieren. So gab es eine Zeit, in der die Trinität das Gefühl hatte, sie sei wichtiger als der Hintergrund, und wenn man das tut, verliert man seine Verbindung zum Hintergrund-Bewusstsein. Das Ego kann jederzeit in der Schöpfung aus Mahat auftauchen. Mahat ist ein Ahamkara für sich selbst. So hat selbst die Trinität den Blick für den Hintergrund eine Zeitlang verloren - wir verlieren sehr schnell die Verbindung mit dem Hintergrund. Das passiert jedem und in jedem Zustand.

Als in Bhaga dieses Gefühl hochkam "oh, ich bin derjenige, der diesen Schub gibt", hat er sich für einen Moment vom Hintergrund getrennt und sich als ein singuläres Wesen verstanden. Das ist bei uns allen so, dies liegt in unserem System begründet. Wir sehen bei anderen, wie klein und unbedeutend sie sind, aber in Bezug auf uns selbst verlieren wir das oft aus den Augen. Es gab also eine Zeit, da fühlte sich Bhaga so wichtig und wenn man mit seinem Ego beschäftigt ist, kann man nicht sehen. Man musste ihm die Augen ausstechen, weil er den Hintergrund nicht mehr wahrnahm. Nur wenn wir zurücktreten, sehen wir besser.

Das 10. Haus ist das 10. Haus, d. h. man tritt zur Seite und ist verbunden mit dem Hintergrundbewusstsein und erledigt die Arbeit zum Wohl aller. Man nimmt Anteil an dem, was geschieht, verwickelt sich aber nicht darin. Das ist der Zustand des Yoga. Man kann etwas bewegen, ohne sich einzumischen, so wie ein Magnet. Ein Magnet ist da und seine Wirkung hilft dem anderen weiter, aber er ist nicht involviert. Wir tun Dinge, verwickeln uns darin und sind dann darin gefangen. Das Symbol der Verwicklung ist die Spinne, die sich in ihrem Netz verfangt. Das Netz ist wunderschön, aber sie ist darin gefangen. Wir bauen eine berufliche Existenz auf und sind darin gefangen, wir gründen eine Familie, bekommen Kinder und kommen nicht mehr heraus, weil wir nicht wissen, wie wir in Verbindung mit dem Hintergrund bleiben und beiseite treten können.

Eine weitere Dimension von Steinbock ist die Geschichte des Großen Ebers. Es ist die Geschichte von Varaha, dem 3. Avatar, der dritten Inkarnation von *Lord Vishnu*, der als Großer Eber den mächtigen Dämon Hiranyaksha tötete und aus den Ebenen der ewigen Gewässer das ganze Universum in Form eines Globus erhob. Diese Geschichte des Großen Ebers geschah im Steinbock. Sie scheint sehr einfach zu sein, ist aber sehr komplex und braucht mehr Zeit, sie zu erklären. Wir werden ein anderes Mal darüber sprechen.

Eine weitere Dimension, die wir im Zusammenhang mit diesem Bewusstsein aufzeigen sollten, ist die, dass es euch befähigt, das zu erfüllen, was ihr als Erfüllung betrachtet. Erfüllung bedeutet für jeden Menschen etwas anderes. Für manche ist es, ein großer Arzt, ein großer Lehrer zu werden, angesehen oder mächtig zu sein, und für wieder andere bedeutet Erfüllung, eine gute Familie zu haben. Jede Art von Erfüllung kommt aus eurem 10. Haus. Euer 10. Haus spielt die Rolle des Steinbocks. Der December-Call kommt im Monat Steinbock, um zu erfüllen. Der May-Call am 29. Mai ist die Vorbereitung für die Erfüllung im Steinbock.



Der May-Call und der December-Call sind globale Ereignisse, glaubt nie, dass das, was ihr verstanden habt, endgültig ist. Verstehen führt zu immer weiterem Verstehen. Verstehen kann auch

zu Missverständnissen führen, und dann muss man zum richtigen Verständnis zurückkehren. Dies ist ein ewiger Prozess bis wir die Wahrheit in uns gefunden haben. Wann können wir also sagen, dass wir erfüllt sind? Nur, wenn wir die Wahrheit in uns gefunden haben. Lasst uns auf unserer Reise die Wahrheit in uns als ICH BIN erkennen! Das ist wichtig. Den einen oder anderen Meister zu kennen, heißt nicht, die Wahrheit gefunden zu haben. Die Meister möchten, dass wir die Wahrheit erkennen.

"Mein Meister" bzw., sich mit dieser oder jener Form eines Meisters zu verbinden und Religionen um einen Meister herum aufzubauen, ist Unwissenheit. Um *Christus* z. B. gibt es eine Religion, die Unwissenheit bedeutet. Religionen entstehen aus einem geringen Verständnis heraus. Viele Menschen wenden sich von der Religion ab und der Wahrheit zu. Viele Menschen im Westen verlassen die Religionen, um zur universellen Wahrheit zu gelangen. Wir in Indien stecken in den Religionen fest und denken, unsere Religion sei das universelle Wissen. Das Wissen, das von den Veden, den Puranas oder der Bhagavadgita kommt, ja, das ist universell, aber ihr Verständnis ist vollkommen religiös, d. h. ihr Verständnis von Weisheit ist völlig sektiererisch. Begrenzung lässt kein Wachstum zu. Wer kein immer tieferes Verstehen sucht, steckt in der Religion fest. Deshalb müssen wir in die universellen Gesetzmäßigkeiten eintauchen, wie sie in den Schriften, die von der Hierarchie kommen, vermittelt werden. Die Hierarchie hat vor 150 Jahren beschlossen, die Weisheit in englischer Sprache neu zu vermitteln und herauszugeben, denn Englisch ist die globale Sprache der Zukunft, und sie bereiteten ihre Nachfolger darauf vor, all die Gesetze der Natur, die in uns funktionieren, in englischer Sprache zu vermitteln. Und wie viel sind wir bereit, über uns selbst zu lernen? Steinbock ist ein Zeichen, in dem wir die Unterstützung der Devas bekommen, um unsere eigenes tieferes Verständnis für ein größeres Wachstum zu finden. Das ist das, was der WTT macht. Der WTT steht für die universelle Weisheit, nicht für eine Religion. Die universelle Weisheit kann nur im Menschen geboren werden. Jeder Mensch ist ein Universum, sieht das Universum in euch und verbindet euch mit dem Universum um euch herum.

Bei meiner Recherche über Bhaga habe ich herausgefunden, dass Bagdad - Baghadata - eine Stadt von Bhaga war. Einst waren Bagdad und Konstantinopel Städte des Studiums. Studiert die spirituelle Astrologie von *Meister EK* und die Esoterische Astrologie von *Meister DK*, um die größere Dimension der Energien zu verstehen, die uns im Monat Steinbock präsentiert werden. Steinbock bedeutet Weihnachten, Neujahr und Guru Pujas - und was wissen wir sonst noch darüber? Steinbock ist der Monat, in dem *Bhishma*, ein großer Eingeweihter, beschlossen hat, seinen Körper zu verlassen. Er war überall bekannt und ist einer der acht Vasus, die Devas der Materialisierung. Er war zur Zeit der Mahabharata auf der Erde. Man glaubte, dass er ein Avatar war, weil er in der Weisheit so vollkommen war. *Bhishma* war ein ehrenhafter Krieger und ein unvergleichlicher Bogenschütze. Er hatte den Segen erhalten, den Körper verlassen zu können, wann immer er wollte. Er ist der Großvater der Söhne des Lichts und der Söhne der Dunkelheit. Er stand ihnen zur Seite und beriet sie, wollte den Krieg verhindern, aber die Zeit war anders. Er beschloss, in der 11. aufsteigenden Mondphase des Steinbocks zu gehen. Als er sich verabschiedete kam *Lord Krishna* und stand ihm zur Seite. Die Wissenden wissen, wie wichtig der Steinbock ist und wie sie ihn nutzen müssen und deshalb erzähle ich euch das.

Der Steinbock ist das erhabenste Zeichen, und Bhaga ist der Aditya, der einen Anstoß gibt. Der Jünger muss sich entscheiden, welchen Weg er gehen will, denn für den Hintergrund ist alles akzeptabel. Mit der Sonnenwende folgt eine Periode, in der wir immerfort für unsere innere Weiterentwicklung arbeiten müssen, weil wir in dieser Zeit durch die Sonnenstrahlen des Steinbocks die beste Unterstützung bekommen. Möge dies bei uns allen so geschehen.

Wir gehen vorwärts und ich sage dies alles, nicht um eure Freude an Weihnachten zu dämpfen, aber ihr sollt wissen, Weihnachten, die Geburt Christi, die Geburt der Seele, geschieht im Inneren. Christus kann in uns wachsen. *Jesus* blieb bis zum 12. Lebensjahr in Israel, dann verließ er Israel und kam nach 30 Jahren zurück und tat, was nach dem Plan zu tun war. Er lehrte 3 Jahre lang und

sein Wirken besteht heute immer noch. Es gibt große Meister, die große Weisheit gegeben haben und viel länger gelehrt haben, aber sie sind nicht bekannt. Bei *Jesus* ist das anders, weil er die Massen angezogen hat, die ihn verehren.

Lasst die anderen sich an Merry Christmas erfreuen, und wir erfreuen uns am 22. Dezember der Antahkarana. Das ist die wahre Geburtstunde von *Jesus* in unserem Inneren. Es gibt so viele Geschenke auf dem Weg zum Licht. Seid dankbar und geht voran. Es hängt alles von unserer Einstellung ab, ob wir in Richtung Licht oder in Richtung Materie reisen, das ist unsere eigene Entscheidung. Steinbock ist in der äußeren Welt voller Freuden, überall sind Ferien und man kann genießen. Jünger erfahren Weihnachten im Inneren. Ihr könnt den Christus im Inneren und im Äußeren finden. Lasst uns in beide Richtungen und in allen Dimensionen wachsen.

Namaskarams an alle